

Ausflug zum Theiß-See

Die Klasse 10 C berichtet über ihren Ausflug nach Ostungarn. Jeder Schüler hat einen Eintrag in ein Tagebuch über die Reise geschrieben. Hier sind Ihre Erlebnisberichte.

Montag, 03. November 2014

Los geht's! Um 8 Uhr ist der Bus vom Internat losgefahren. Nachdem wir in den Bus eingepackt haben, sind die Klassen 10/C, 10/D, 10/B und 9/D gestartet. Die Fahrt dauert zwei Stunden zum Wildpark in Szeged. Hier hatten wir 3 Stunden um die Tiere zu beobachten. Der mehrere Hektar große Park liegt auf einer flachen Ebene neben Szeged in einem Eichenwald. Es gibt große Wildgehege im ganzen Park. Jedes Wildgehege ist für das dort wohnende Tier speziell eingerichtet. Man kann die Tierwelt von Ungarn und auch von anderen Ländern auf freier Wildbahn beobachten. Es gibt zum Beispiel Löwen aus Afrika, Tiger aus Asien, Pinguine aus der Antarktis, Kängurus aus

Australien, Tapire aus Süd-Amerika und auch Wildschweine und Hirsche aus Ungarn. Man hat auch Häuser für die speziellen Tiere und Reptilien eingerichtet. Nachdem Zoobesuch haben wir zu Mittag in Szeged im Restaurant Port Royal gegessen. Die Vorspeise war Brokkoli-Cremesuppe, das Hauptgericht Wildfleisch mit Nudeln. Lecker! Von Szeged über Berekfürdő dauerte die Reise noch 4 Stunden. Am Abend um 19:00 Uhr haben wir unser Zweisterne-Hotel erreicht. Mir hat unser Zimmer sehr gut gefallen. Nachdem Abendessen erklärten uns unsere Begleiter die Wochenprogramme. Um halb zehn war das Abendläuten, wir mussten zu Bett gehen. Es war ein langer aber schöner Tag.

Adél

Dienstag, 04. November 2014

Am dritten Tag sind wir nach Ópusztaszer gefahren. Dieser Tag war für mich der interessanteste Tag der Woche. Zuerst haben wir das Feszter Panorama gesehen. Das ist ein Bild über den Einzug der

Magyaren. Dieses Bild ist 19 Meter hoch und 120 Meter lang. Es ist im Kreis aufgestellt und sein Durchmesser ist 38 Meter. Das Bild wurde zwei Jahre lang gemalt und wurde zum 1000-jährigen Jubiläum in Budapest aufgestellt. Es ist ein sehr bekanntes Bild der ungarischen Geschichte. Danach haben wir andere Teile der Ausstellung gesehen. Zum Beispiel ungarische Kleider, Waffen und Werkzeuge. Wir haben auch über die ungarische Geschichte viel erfahren. Ich finde das Fach Geschichte

interessant und wichtig. Um zwei Uhr gingen wir Mittagessen, und danach fuhren wir zurück nach Berefürdő.
Am Abend bekamen wir von unseren Lehrern Arbeitsblätter, die wir lösen sollten.
Nachdem Abendessen hatten wir Freizeit, und wir spielten Karten und haben uns unterhalten.

Viktor

Mittwoch, 05. November 2014

Am diesem Tag gingen wir nach Poroszló, dort war ein Ökozentrum, wo man sich über die Vegetation des Theiß Sees erkundigen kann. Das Ökozentrum liegt direkt am See. Hier kann man sehr viel unternehmen und sehr viele Tiere beobachten. Es gibt verschiedene Gehege für die Otter, Schafe, Hirsche, Pelikane und viele verschiedene andere Tiere des Sees. Wir haben im Kino des Ökozentrums auch einen Film über die Tierwelt sehen können. Es war in 3D, was besonders cool war. Im Aquarium konnten wir große und seltene Fische beobachten. Es gibt auch einen kleinen Abenteuerpark hier, und im Sommer könnte man sogar Bootfahrten auf dem See machen. Das Ökozentrum war der Beste Programmpunkt bisher, weil ich hier neues und interessantes gesehen habe.

Bálint

Donnerstag, 06. November 2014

Wir sind am Donnerstag früh aufgestanden. Am diesem Tag sind wir nach Jászberény gefahren. Die Fahrt dauerte fast zwei Stunden mit dem Bus. Als wir in Jászberény angekommen sind, hatten dort schon eine Frau auf uns gewartet. Ihre Arbeit war uns die Geschichte von Jászberény zu erzählen. Sie zeigte uns die berühmten Statuen und Gebäude. Wir haben viel über die Geschichte von Jászberény gehört und gesehen. In der Stadt sind wir Mittagessen gegangen. Am Nachmittag haben wir ein Museum besucht. Ich habe sehr viele nützliche Informationen über die Geschichte der Stadt erfahren. Das kommt gut im Geschichtsunterricht an. Am Nachmittag sind wir wieder nach Berekfürdő gefahren. Dort hatten wir an diesem Tag Freizeitaktivität. An anderen Tagen gab es oft Projektarbeit mit unseren Lehrern, wo wir Aufgaben zu den Sehenswürdigkeiten der Gegend bekamen. Wir hatten auch Aufgaben bekommen, die wir während der Reise machen sollten, und unseren Lehrern in der Schule abgeben mussten.

Levente

Freitag, 07. November 2014

Heute besuchten wir Rátka, ein schwäbisches Dorf, das bei Miskolc liegt. Ich wusste gar nicht, dass auch hierbei Miskolc Schwaben leben. Das war mein Lieblingstag. Zuerst besuchten wir das

Heimatmuseum der Ortschaft. Danach gingen wir in die Schule des Dorfes wo wir uns mit drei älteren

Frauen getroffen haben. Wir haben uns mit ihnen unterhalten können. Sie haben uns über ihr Leben aber auch über ihre Bräuche erzählt. Vieles kam uns schon von dem Volkskundeunterricht bekannt vor. Vorwiegend haben sie uns aber über ihre Zeit in Russland erzählt. Meine Urgroßeltern waren auch dort, und meine Oma hat mir viel darüber erzählt, so war es für mich sehr interessant. Ich habe gesehen, dass einige Erwachsene im Saal einige Tränen vergießen mussten, und vielleicht haben auch manche von uns Schüler ein bisschen weinen müssen. Wir haben auch schwäbisches Mittagessen gehabt. Solche Speisen wie: Zoverfoasch und Kiehli. Ich denke, dass dieser Tag und was wir alles gehört haben sehr rührend für uns Schüler war.

Barbara

Samstag, 08. November 2014

Wir sind um 7 Uhr aufgestanden, weil wir um acht Uhr nach Kenderes und Karcag fahren. Die Fahrt dauerte nur kurz. Die erste Stadt, wo wir anhielten, war Kenderes. Hier besuchten wir das Horthy-Schloss. Es wurde im Jahre 1925 im Barockstil umgebaut und ausgeweitet. Heutzutage funktioniert es wie ein Internat einer Mittelschule, aber abgesehen davon kann man im Schloss auch Gäste empfangen. Danach gingen wir in die Krypta von der Familie Horthy. Es wurde von Miklós Horthy im Jahre 1920 gebaut. Hier ruhen 4 Generationen der Familie: die Großeltern, die Eltern, Geschwister und Kinder. Miklós Horthy wurde Gouverneur von Ungarn, emigrierte aber nach Portugal und wurde dort beerdigt, deshalb wurde er am 4. September 1993 in Kenderes erneut zur Ruhe gesetzt. Danach gingen wir in ein Museum, wo zwei Ausstellungen waren. Eine volkswissenschaftliche und eine nautische Ausstellung. Es war sehr interessant, und es gefiel mir am besten an diesem Tag. Ich verbrachte hier die meiste Zeit, weil ich gern ins Museum gehe. Danach gingen wir zum Kisalföld Falatozó zum Mittagessen. Die Speisen waren sehr lecker. Nachdem Mittagessen fuhren wir nach

Karcag weiter. Hier besichtigten wir noch ein Museum, das Győrfi István Nagy kun Múzeum. Danach gingen wir nach Bereksfürdő zurück. Ich finde das einer der besten Tage war.

Gréta

Sonntag, 09. November 2014

An diesem Tag haben wir die schöne Stadt Debrecen besucht. Unsere erste Station war die Innenstadt. Dort machten wir eine Stadtrundfahrt. Wir sahen viele wunderbare Gebäude, aber mein Lieblingsgebäude war die reformierte Großkirche von Debrecen. Die Größe und die Schönheit der

Kirche ist beeindruckend. Nach der Stadtrundfahrt und dem Mittagessen besuchten wir den Kulturpark in Debrecen, wo es einen Zoo, ein Terrarium, ein Palmenhaus und auch einen

Vergnügungspark gibt. Das war der vorletzte Tag, wir mussten auch alle einpacken und früh ins Bett gehen.

Kata

Montag, 10. November 2014

Der Abreisetag ist angekommen. Auf dem Nachhauseweg haben wir in Kecskemét angehalten. Hier machten wir eine Stadtrundfahrt und hatten Freizeit. Wir saßen in Bócsa noch ein letztes Mal zusammen Mittagessen. Ziemlich müde kamen wir um 4 Uhr in Baja an.

Gréta

Wir haben uns über die Möglichkeit eine Reise nach Ostungarn zumachen sehr gefreut. Es war für uns alle ein besonders gutes Erlebnis. Während der ganzen Reise haben wir uns sehr wohl gefühlt, und außerdem vieles über den Theiß-See und über die schwäbische Lebensweise erfahren. Vielen Dank!

Klasse 10C











